

«Deutsch zentral» - kostenlose Deutschkurse in Bern Jahresbericht 2019



Entstehung und Ziel des Angebotes

Nach den guten Erfahrungen mit dem Deutschunterricht für die Bewohner/innen der KU Viktoria seit 2015 und aufgrund des festgestellten Bedarfs für Geflüchtete in Phase 2 und andere Migrant/innen ohne Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs, werden mit dem gleichen Konzept seit Februar 2017 von freiwilligen Kursleitenden bei «Deutsch zentral» an der Kapellenstr. 24a in Bern Deutschkurse für diese breitere Zielgruppe angeboten.

Das Ziel des Angebotes ist die Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen der Teilnehmenden für Alltag, Arbeit und allenfalls Aus- oder Weiterbildung.

Entwicklung bei den Angeboten

Deutschkurse: Aufgrund der starken Nachfrage wurde nach den Sommerferien eine zweite A1.1-Klasse eröffnet. Die Ende 2019 insgesamt 10 Klassen auf den Niveaus Alphabetisierung 1 und 2, Schulferne, A1, A2 und B1 haben je zwei Doppellektionen Kurs pro Woche. Die Kurse finden im Kursraum des Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern an der Kapellenstr. 24a und in den Räumlichkeiten der Volkshochschule Bern an der Kapellenstr. 26 statt.

Mathematikkurs: Die Mathematik-Klasse mit einem Kursblock pro Woche wird mit einigen TN weitergeführt. Das Ziel ist oft die individuelle Vorbereitung auf eine Berufsausbildung.

Deutsch-Tandems: Da sich kaum mehr Freiwillige melden und die Teilnehmenden der Deutschkurse wenig Zeit haben (Arbeit, Kinderbetreuung usw.), wurden nur vereinzelt Tandems vermittelt.

Zuweisende Stellen und Aufnahmen

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden wurde durch eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialarbeiter zugewiesen (Kirchen, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit, Kompetenzzentrum Integration, NPOs im Flüchtlingsbereich). Die andere Hälfte wurde von einer persönlichen Bezugsperson angemeldet oder ist ohne Anmeldung in den Kurs gekommen – manchmal zusammen mit einem/einer bisherigen TN.

Teilnehmende

2019 besuchten durchschnittlich rund 100 Teilnehmende einen Deutschkurs über längere Zeit. Die Teilnahmezeit reicht von wenigen Wochen bis zu deutlich mehr als einem Jahr.

Als Aufnahmekriterien wurden den zuweisenden Stellen kommuniziert:

- hohe Lernmotivation; Verbindlichkeit: regelmässige, pünktliche und aktive Kursteilnahme
- genügend Zeitressourcen zum Deutschlernen
- aktuell nicht in einem anderen Deutschkurs
- kein Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs
- unabhängig von Aufenthaltskategorie (N, F, B, C)
- in der Region Bern wohnhaft

Ob die Teilnehmenden wirklich keinen Zugang zu einem kostenpflichtigen Kurs hätten, konnte oft nicht geklärt werden. Persönliche Gespräche zeigen aber, dass die Mehrheit der Teilnehmenden eher unterprivilegiert ist.

Kursleitende

Die aktuell 12 Kursleitenden von Deutsch zentral und die Leiterin des Lernfoyers im Breitsch sind fast alle bereits mehrere Jahre engagiert. Neue Kursleitende wurden über die üblichen Kanäle akquiriert (Info-Mail, Hinweise auf Websites, Mund-zu-Mund-Werbung). In einem Einführungsgespräch wurden alle relevanten Aspekte des Konzeptes erläutert, Ausbildung und Erfahrungen geklärt und die

Möglichkeiten eines Einsatzes besprochen. Die Kursleitenden haben i.d.R. eine didaktische Ausbildung und unterrichten einen Kursblock pro Woche.

Die Einsatzdauer der Kursleitenden reicht von einigen Monaten bis mehrere Jahre.

Geleistete Stunden 2019 insgesamt (Durchschnittswerte):

Deutsch zentral: 56 x 40 Wochen = 2240

Deutsch im Breitsch (bis zu den Sommerferien): 12 x 20 Wochen = 240

Lernfoyer im Breitsch (ab Ende Sommerferien): 3 x 20 Wochen = 60

Mathematik: 3 x 40 Wochen = 120

Koordination: 8 x 40 Wochen = 320

Total: 2980 Stunden

Erfolge und positive Erfahrungen

Auch das dritte Jahr des Projektes kann insgesamt als erfolgreich beurteilt werden:

- Grosses Engagement von freiwilligen Kursleitenden, ihre Selbständigkeit und die grosse Konstanz ihres Einsatzes
- Freiwillige erfahren direkt, dass ihr Engagement sinnvoll ist und eine Wirkung hat, sie sind in aller Regel zufrieden mit ihrem Einsatz.
- Konzept ist erfolgreich: erfreuliche Sprachkompetenzentwicklung bei vielen TN; die angebotenen TELC-Tests zum Niveauabschluss im Lern.Punkt haben die meisten TN bestanden
- Fast alle TN haben ein gutes, vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kursleitenden.
- In mehreren ganztägigen Weiterbildungsworkshops haben einige Kursleitende ihre Kompetenzen erweitert (z.B. Einführung DaZ, Grammatik für KL, Prüfungsvorbereitung, Alphabetisierung)
- Gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den unterstützenden Organisationen (Kompetenzzentrum Integration und Volkshochschule Bern)

Herausforderungen und Stolpersteine

Die wohl relevantesten Herausforderungen waren:

- Bei manchen TN unregelmässige oder wiederholt unpünktliche Kursteilnahme
- Hausaufgaben und selbständiges Lernen funktioniert bei einem Teil der TN nicht gut.
- Einige TN besuchen offenbar mehrere Kurse gleichzeitig, was meistens nicht sinnvoll ist.
- Manche TN haben sehr grosse Mühe und machen nur sehr kleine Fortschritte.
- Die Gesamtkoordination durch einen Freiwilligen mit beschränkten Zeitressourcen verhindert die angestrebte Qualitätsentwicklung, insbesondere bei den Aufnahmen, Lernstandserhebungen und der Betreuung der Kursleitenden.

Deutsch im Breitsch – Angebotsänderung

Eine Bedarfserhebung bei Sozialarbeitenden und anderen im Nordquartier Engagierten im Frühsommer 2018 legte nahe, dass es auch einen Bedarf an kostenlosen Deutschkursen im Nordquartier gibt (ähnlich wie andere quartierbezogene Deutschangebote in anderen Quartieren in Bern). Seit August 2018 – nach der Schliessung der KU Viktoria - wurden nach dem gleichen Konzept Deutschkurse von «Deutsch im Breitsch» in der Alten Feuerwehr Viktoria angeboten – je eine Klasse auf dem Niveau A1 und A2.

Aufgrund der Tatsache, dass mehrheitlich gar nicht Menschen aus dem Nordquartier die Kurse besucht haben und aufgrund der deutlich abnehmenden Klassengrössen wurde beschlossen, dieses

Angebot nach den Sommerferien 2019 nicht mehr weiterzuführen. Den wenigen noch Interessierten steht Deutsch zentral (oder ein anderer kostenloser Deutschkurs in der Region Bern) zur Verfügung.

Da der Bedarf nach einem Lernfoyer (einmal wöchentlich praktisches Üben ohne Lehrplan und fixem Lehrmittel) erkannt wurde, wird stattdessen seit August 2019 ein solches in der Alten Feuerwehr Viktoria geführt – als Ergänzung zu den bereits bestehenden Lernfoyers in anderen Quartieren in Bern. Nachdem das Vereinslokal im Herbst nicht mehr zur Verfügung stand, kann das Lernfoyer im Büro des neu eingezogenen Vereins Gastwerk durchgeführt werden). Ab 2020 ist vorgesehen, für die Teilnehmenden dieses gemeinnützigen Berufsintegrationsprogrammes im Gastro-Bereich einen Deutschkurs durchzuführen – bei Bedarf zusätzlich mit einem gastrospezifischen Teil.

Ausblick und Massnahmen

Das Angebot wird 2020 weitergeführt. Für die Qualitätsentwicklung wird weiter auf die Massnahmen von 2019 fokussiert:

- Zeitliche Bündelung der Neuaufnahmen: Die zuweisenden Stellen werden gebeten, neue Teilnehmende möglichst im ersten Monat eines Semesters anzumelden, damit während des Semesters mit einer möglichst konstanten Gruppe gearbeitet werden kann.
- Verbindlichkeit der Teilnahme: Die Kursleitenden werden gebeten, bei Bedarf vermehrt auf die Verbindlichkeit der Teilnahme hinzuweisen und wieder zuverlässiger eine Präsenzliste zu führen. Eine Teilnahmebestätigung auf Anfrage wird nur noch ausgestellt, wenn etwa 80% der Kursstunden besucht wurden. Weiter besteht für die Kursleitenden die Möglichkeit, mit persönlichen Testatbogen der Teilnehmenden die Sichtbarkeit der (pünktlichen) Teilnahme zusätzlich zu erhöhen – als zusätzliche Motivationsunterstützung.
- Lernzielorientierung und Planung des Lernprozesses: Die Kursleitenden werden vermehrt auf die Lernziele pro Kapitel hingewiesen. Den Teilnehmenden wird ein geplanter Zeitpunkt kommuniziert, wann das Niveau abgeschlossen werden kann. Die stärkere Zielorientierung soll Orientierung und Motivation erhöhen.
- TELC-Tests: Den Teilnehmenden wird der Zugang zu offiziellen TELC-Tests erleichtert. Die Klassen bereiten sich mit Übungstests darauf vor.
- Weiterbildungsangebote für die Kursleitenden: Mit ganztägigen Kursen zu DaZ, Grammatik, Testvorbereitung und Alphabetisierung werden Qualität und Wirksamkeit des Unterrichtes gesteigert. In Austauschveranstaltungen werden Erfahrungen zu relevanten Themen unter der Leitung einer Erfahrenen Fachperson besprochen.

NABE: Ab Anfang 2020 wird mit den zuständigen Stellen geprüft, welche Änderungen Mitte Jahr zu erwarten sind und ob neue Formen der Zusammenarbeit sinnvoll sein könnten.

Dank

- Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern für die Finanzierung der Lehrmittel und die Weiterbildungsworkshops für die Kursleitenden sowie die unentgeltliche Nutzung des Kursraumes an der Kapellenstr. 24a
- Volkshochschule Bern für die unentgeltliche Nutzung von Kursräumen an der Kapellenstr. 26
- Verein Alte Feuerwehr (bis Herbst) und Verein Gastwerk (seit Herbst) für die unentgeltliche Nutzung eines Raumes
- Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF) für die kostenlosen Kurse für Freiwillige

Simon Zysset, verantwortlicher Koordinator, Ende Dezember 2019